der Brünner elektrischen Strassenbahnen, der Brüxer Strassenbahn- u. Elektrizitäts-Ges., der Teplitzer Elektrizitäts- u. Kleinbahn-Ges., der Triester Kleinbahnen u. der Aktien-Ges. Elektrizitätswerk Wels. Die Elektrizitätsunternehm. sind im Febr. 1911 zum grössten Teil an die Vereinigte Elektricitäts-A.-G. in Wien verkauft worden.

Kapital: K 70 000 000 in 80 000 Aktien à fl. 200 u. 95 000 Aktien à K 400, hiervon 100 000 Abschnitte über je 1 Aktie und 3000 Abschnitte über je 25 Aktien nach Erhöhung um fl. 4 000 000 in 1899 und um K 18 000 000 lt. Beschluss der G.-V. vom 16./11. 1905. Die a.o. G.-V. v. 14./10. 1908 beschloss, das A.-K. um K 20 000 000 auf K 70 000 000 zu erhöhen. Von den neuen Aktien wurden K 10 000 000 im Nov. 1908 zum Umtausch gegen die Aktien der Internationalen Elektricitäts-Ges. in Wien verwendet. Die weiteren K 10 000 000 wurden den Besitzern der alten Aktien in der Zeit vom 5./1.—17./1. 1911 zum Bezuge angeboten. Auf je 10 alte Aktien entfiel eine neue Aktie zum Kurse von K 575 per Aktie à K 400. Auf weniger als je 10 alte Aktien wurde kein Bezugsrecht gewährt. Die G.-V. v. 28./3. 1912 beschloss, dass das A.-K. durch Ausgabe weiterer volleingezahlter, auf den Überbringer lautender Aktien à K 400 auf einmal oder successive bis auf K 100 000 000 erhöht werden kann.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Trim. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% Div., vom Rest nach Belieben der G.-V. Abführung z. R.-F., die auch ganz unterbleiben kann (in der Regel jedoch 5%), 10% an V.-R. (sollte keine Tant. resultieren oder sollte dieselbe die Summe von K 100 000 nicht erreichen, so ist der fehlende Betrag bis zur Höhe v. K 100 000 zu Lasten des Spesenktos auszuzahlen), Überrest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1914: Aktiva: Kassa 9 395 378, Effekten 34 485 222, Wechsel-Portefeuille 127 302 612, Vorschüsse auf Effekten im Reportgeschäfte 16 839 544,, do. auf Waren u. Warrants 8 497 331, Konsortialgeschäfte 19 049 188, Debit. im Bankgeschäfte 173 855 922, do. im Warengeschäfte 19 991 543, Verrechnungs-Kto der 5½% Oesterr. Kriegsanleihe 20 700 810, Anstaltsgebäude 1 000 000. — Passiva: A.-K. 70 000 000, R.-F. 13 056 222, Kapital-R.-F. 7 074 409, Akzepte u. Anweis. 47 705 877, verzinsl. Einlagen gegen Einlagsbücher 34 448 254, Kredit. im Bankgeschäfte 175 101 995, do. im Warengeschäfte 7 429 677, transit. Buchungsposten 14 192 546, Verrechnungs-Kto der 5½% Oesterr. Kriegsanleihe 58 129 138, alte Div. 1632, Gewinn 3 977 800. Sa. K 431 117 551.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 1 615 098, Spesen 1 416 562, Abschreib. u. Reserven 3 560 078, Steuern 781 168, Gewinn 3 977 800. — Kredit: Vortrag 539 644, Zs. 6 354 413, Gewinn an Effekten, Valuten u. Konsortialgeschäften 1 396 538, Provis. u. Kommiss. im Bank- u. Warengeschäfte 1 900 438, Erträgnis der Fil. u. Wechselstuben 1 159 672. Sa. K 11 350 706.

Verwendung des Reingewinns: 5% Div. 3 500 000, an Pens.-F. der Angestellten 100 000, Dotation des Kaiser Franz Josef-Jubiläums-F. für die Angestellten 20 000, Vortrag auf 1915 K 357 800.

Kurs Ende 1890—1914: In Berlin: —, 104. 103.25, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, 141.80, —, 145.50, 132, 130.50, 147.50, 161, 158, —, 154, —*%. — In Frankf. a. M. Ende 1890—98: 217, 193, 200, 209, 254¼, 245, 252, 247, 249 fl. per Stück; Ende 1899—1914: —, 135, 140, 134, 137, 142, 142, 146, 133, 130.50, 148, 160, 154, 139, 148.50, —*%.

Usance: In Berlin versteht sich der Kurs seit 1888 in Prozenten, wobei seit 1./7. 1893 fl. 100 = M. 170, früher fl. 100 = M. 200; in Frankf. a. M. seit 1./1. 1899 dieselbe Kursnotiz, vorher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200. Der Div.-Schein ist auch nach dem 1./1. mitzuliefern.

Dividenden 1870—1914: 18⅓% p. r. t., 16½, 5, 0, 5, 2⅚, 1¹¹/₁₄, 3¹/₁, 5, 6, 7, 8, 6, 7, 0, 0, 7, 6, 7½, 8½, 8½, 7, 7¼, 8, 8½, 8½, 8, 8, 8, 8½, 7½, 6½, 6½, 6½, 7, 7, 7½, 7½, 7½, 8, 8, 8¼, 8¼, 8½, 5%. Zahlung der Div. in Deutschland zum jeweiligen Tageskurse für kurz Wien. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Verwaltungsrat: Präs.: Eugen Minkus; Vize-Präs.: Dr. Herm. Edler von Hampe, Stefan von Auspitz; J. Rochlitzer, Wilh. Hirsch, Georg Ritter von Metaxa, Ph. Graf Kinsky, V. Freih. von Kalchberg, Hofrat Dr. Max Déri, Dr. Gotthold Stern, Rudolf Löw Beer, Edwin Graf Schönborn-Buchheim.

Direktoren: Arnold von Barta, Alois Weishut, Berthold Schick, Fortunato Freiherr v. Vivante, Josef Richter, Rob. Beck.

Direktionsrat: Stefan von Auspitz, Dr. Hermann Edler von Hampe, Wilh. Hirsch, Georg Ritter von Metaxa, Eugen Minkus.

Prokuristen: Dr. R. Feldmann (Dir.-Stellv.), Arthur Graf (Dir.-Stellv.), Dr. Richard Breitenfeld (Dir.-Stellv.), Max Fahrbach, Eduard Freissler, Emil Hammerschlag, Friedrich Hübner, Otto Katz, Albert Landau, Carl Lissbauer, Wilh. Rechnitz, D. Spielberger, Albert Töpfer, Viktor Zips.

Zahlstellen: Wien, Triest u. Lemberg: Eig. Kassen; Berlin: Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank, Dresdner Bank; München: Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank, Dresdner Bank; Nürnberg: Dresdner Bank; Basel, Genf, St. Gallen u. Zürich: Schweizer Bankverein, Eidgenössische Bank.

Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparcassa

in **Budapest** V, Dorotheagasse 4.

Gegründet: 1846 als Ofener Sparcassa, vereinigte sie sich 1869 mit der neugegr. „Pest-Ofener Hauptst. Sparcassa" u. führt seitdem ihre jetzige Firma. Dauer vorläufig bis Ende Dez. 1925. Neuestes Statut vom 7./2. 1914.